

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesjugendspiele 2006/2007

Aufruf

Vom Deutschen Sportbund wurde in Abstimmung mit der Kultusministerkonferenz der Länder eine in dieser Form einmalige „Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland“ (SPRINT) in Auftrag gegeben. Zu den erfreulichen Ergebnissen der DSB-SPRINT-Studie zählt die Bestätigung der Beliebtheit des Faches Sport bei den Schülerinnen und Schülern und dessen Einschätzung als wichtig durch einen überwältigend hohen Prozentsatz der Eltern. Die Chance, diese Erkenntnisse positiv zu nutzen ohne dabei Kritikpunkte außer Acht zu lassen, bietet sich nicht nur den Institutionen, die schulische Rahmenbedingungen festlegen, sondern vor allem auch den Sportlehrkräften in ihrer Arbeit vor Ort. Es ist in pädagogisch anspruchsvollen Zeiten, in denen der Lehrerberuf häufig kritisch gewürdigt wird, den Sportlehrkräften zu wünschen, dass sie die hohe Wertschätzung, die sie und ihre Arbeit durch die Jugendlichen in der Studie erfahren, ermutigt und motiviert, ihren verantwortungsvollen gesellschaftlichen Auftrag selbstbewusst wahrzunehmen. Auch deshalb, weil der Sport in einer durch Bewegungsmangel gekennzeichneten Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die Vermittlung erzieherischer Werte, eine lebenslange Bindung an gesundheitsorientierte sportliche Aktivität und die Heranführung an das vielfältige und ausdifferenzierte Angebot in den Vereinen sind deshalb wichtige Zielsetzungen des einzigen Bewegungsfaches in der Schule.

Die Bundesjugendspiele sind für die Lehrkräfte und die Übungsleiterinnen und Übungsleiter eine institutionalisierte Möglichkeit regelmäßiger Zusammenarbeit, die es zum Wohle der Schülerinnen und Schüler zu nutzen gilt. Den Sportvereinen bietet sich dabei die Chance der Kooperation mit der gesamten Schulfamilie, sollen die Bundesjugendspiele doch ein gemeinsames Sport-„Fest“ sein, das alle am Schul- und Vereinsleben Beteiligten einbezieht.

Wir rufen die Schülerinnen und Schüler an den Schulen und die Kinder und Jugendlichen in den Vereinen auf, an den Bundesjugendspielen 2006/07 teilzunehmen.

Berlin, den 22.05.2006

Das Kuratorium für die Bundesjugendspiele

Die Präsidentin der Ständigen
Konferenz der Kultusminister der
Länder

Ute Erdsiek-Rave

Die Bundesministerin für
Familie,
Senioren, Frauen und Jugend

Dr. Ursula von der Leyen

Der Präsident
des Deutschen Olympischen
Sportbundes

Dr. Thomas Bach